

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 14 AS 48/14 R

L 34 AS 950/14 (LSG Berlin-Brandenburg)
S 204 AS 17240/11 (SG Berlin)

.....,

Kläger und Revisionsbeklagter,

Prozessbevollmächtigte:

.....,

g e g e n

Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg,
Rudi-Dutschke-Straße 3, 10969 Berlin,

Beklagter und Revisionskläger.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 29. Januar 2015 durch
den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. V o e l z k e sowie die Richter
Prof. Dr. B e c k e r und Dr. F l i n t
beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom
14. November 2014 wird als unzulässig verworfen.

Der Beklagte hat dem Kläger seine außergerichtlichen Kosten des Revisionsverfahrens zu
erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die vom Beklagten parallel mit der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision im bezeichneten Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg eingelegte Revision ist nach § 160 Abs 1 Sozialgerichtsgesetz (SGG) unstatthaft. Sie ist nach § 169 Satz 2 SGG als unzulässig zu verwerfen, nachdem der Beklagte auf den Hinweis des Gerichts mit Schreiben vom 19.1.2015 auf die Unzulässigkeit der Revision an dieser festgehalten hat.
- 2 Die Verwerfung der Revision erfolgt durch Beschluss ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter (§ 169 Satz 3 SGG). Hiervon unberührt bleibt das anhängige Verfahren der Nichtzulassungsbeschwerde (*B 14 AS 345/14 B*).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf § 193 Abs 1 SGG.

